



Fachstelle für
Abhängigkeitserkrankungen
Bezirk Bülach



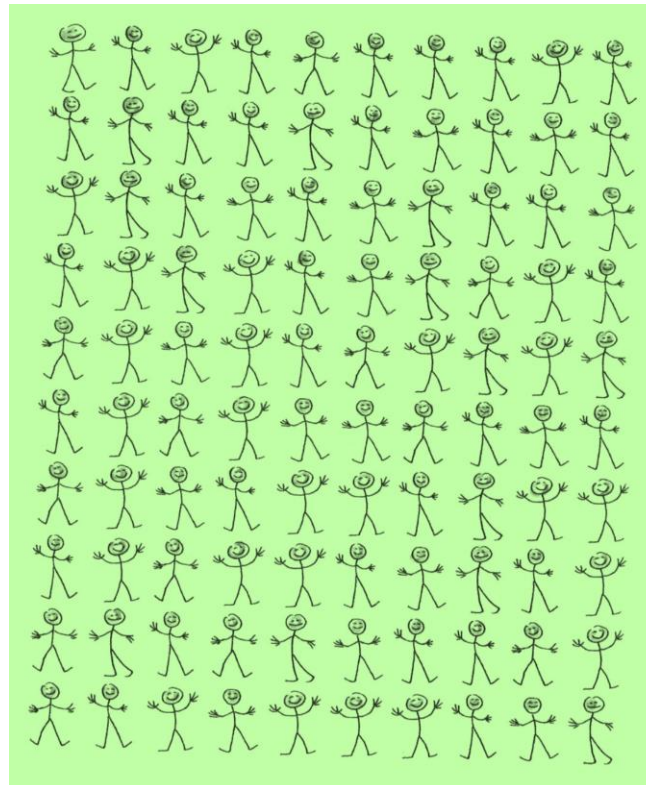
Impulsveranstaltung „Den Kindern eine Stimme geben“

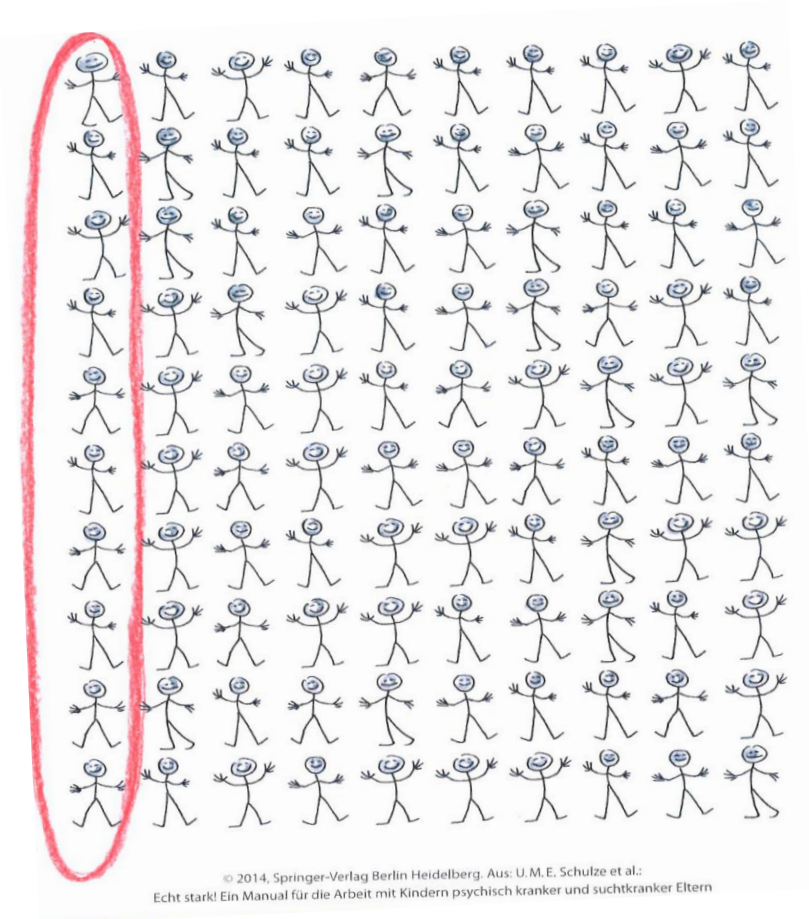
Luzia Nay, lic. phil. Fachpsychologin für Psychotherapie FSP,
Kindertherapeutin im TUKAN





Wie viele der 100 Kinder haben einen psychisch kranken
oder suchtkranken Elternteil?





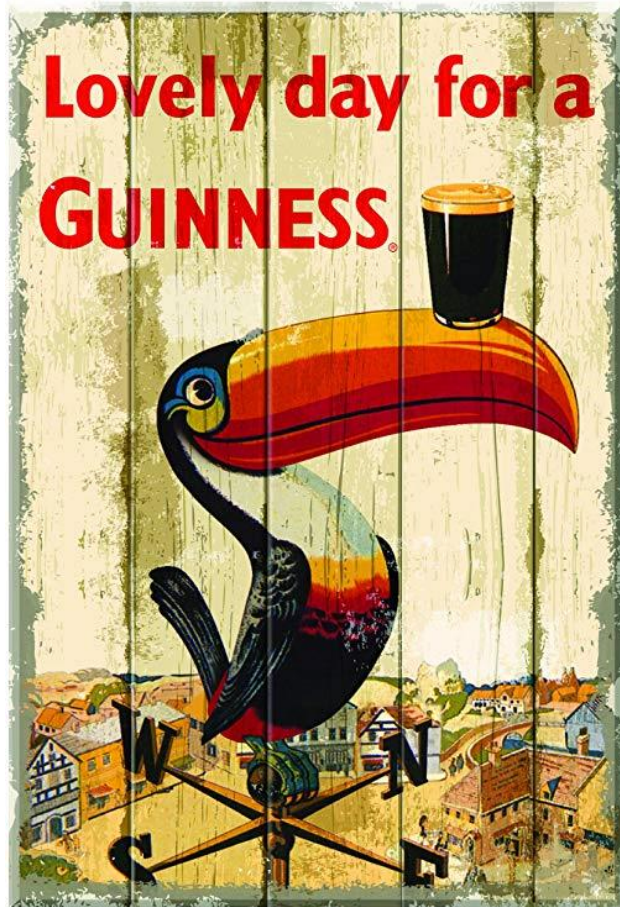
Konservativ:

**10 von 100 Kindern
ca. 2 in einer Klasse**

**Schätzung für Schweiz:
ca. 100'000 Kinder mit
alkoholabhängigem
Elternteil.**

**Dazu: unbekannte
Anzahl von Kindern
von Eltern mit einem
anderen Suchtproblem
(ca. 4'000 bei
Heroin)**

Schätzung Suchtschweiz





TUKAN

Therapieangebot
für Kinder und Jugendliche
aus suchbelasteten Familien

Fachstelle für Abhängigkeitserkrankungen Bezirk
Bülach (fabbb)

in Kloten

Inhalte

A. Informationen

- Auswirkungen
- Entwicklungswege
- Erkennen von Warnsignalen

B. Was Kinder brauchen

Auswirkungen

Elterliche Alkoholabhängigkeit gilt als eines der gefährlichsten Risiken für die gesunde psychische und körperliche Entwicklung von Kindern (Klein 2001).

Risiko für Suchterkrankung bei suchtkranken Eltern bis 6-fach höher (Sher, 1991; Lachner & Wittchen 1997).

Risiko für psych. Störungen 3-4-fach erhöht (Beardsley, 2003).

Diese Kinder sind häufiger seelischer, körperlicher oder sexueller Gewalt ausgesetzt.

Miterleben von Gewalt zwischen Bezugspersonen sehr häufig. Seelische Gewalt ist ebenso schädlich wie körperliche.

Entwicklungswege



1/3
gravierende Störungen
im Ki-Ju-Erw.alter;
Chronifizierung



1/3
leicht bis mittel-schwere
Probleme, meist
vorübergehend



1/3
gesund und stabil





sehr leise

Überangepasstes Verhalten
Ängste, Rückzug
Häufiges Kranksein, grosse
Müdigkeit, abwesend wirkend
Gute Problemlöser,
gute Managerin bis
zwanghafter Ehrgeiz



„Parentifizierung“

Tiefer Selbstwert
bindungsUNsicher



sehr laut

Aufmerksamkeitsprobleme,
grosse Ablenkbarkeit
Mangel an sozialen Kompetenzen
Selbstüberschätzung
Aggressives Verhalten
Extreme Impulsivität
Starke Gefühlsschwankungen



Vielleicht denken Sie auch hinter das beobachtbare Verhalten...

.... beim «hyperaktiven» Kind





.... beim impulsiven Kind

... beim sehr reifen Mädchen





.... beim sehr grossen «Tagträumer»



Sucht betrifft die ganze Familie

Teil B

Was brauchen diese Kinder?

Das «Bizli» meh, was betroffene Kinder brauchen können....

- Gesunder Elternteil oder eine konstante, gesunde, verlässliche und empathische BP ausserhalb Familie, z.B. Sie!
- Ritualisierter, strukturierter Alltag
- Altersgerechte Informationsvermittlung über familiäre Probleme
- Positiver Freundeskreis
- Ausserfamiliäre Aktivitäten
- Soziale Unterstützung
-

INFORMATIONEN

POSITIVE BEZIEHUNGSERFAHRUNGEN

NORMALITÄT

→ ALLES, WAS DAS GEFÜHL VON (SELBST-) SICHERHEIT ERHÖHT!



**WICHTIGE
BOTSCHAFTEN IM
GESPRÄCH
MIT DEN KINDERN:**

**«Du darfst gut für dich
schauen.»**

**«Du darfst dir
Unterstützung holen.»**

**«Du bist nicht allein
damit.»**

«Ich bin für dich da!»



WAS SIE TUN KÖNNEN:

- ✓ Informieren Sie sich über die Thematik, Wissen über Warnsignale
- Bieten Sie sich als **Ansprechperson** an. Hören Sie zu
- Besorgen Sie sich **Kinderbücher** zum Themenkreis
- Stärken Sie die **Ressourcen** und liebenswürdigen Seiten des Kindes
- Motivieren Sie die Kinder für positive Gruppenaktivitäten
- Hinschauen!** Wertfreie, sorgfältige **Beobachtungen** notieren im Umgang mit Kind und Eltern (grosse Müdigkeit, Anspannung, Leistungsknick, Leidensdruck, Verhaltensschwierigkeiten usw.)
- Erkundigen Sie sich über die **Leitlinien/Konzepte** Ihres Betriebes im Bereich der Früherkennung und Frühintervention
- Reagieren Sie** bedacht, wenn Sie sich Sorgen machen!
- ✓ **Vernetzen Sie sich!**

Diskussion in Gruppen

- Was kann ich in meiner Rolle zur Unterstützung des Kindes tun?
- Was ist meine Aufgabe innerhalb des Netzwerkes?
- Welche zusätzliche Hilfe brauche ich in einer solchen Situation?

Therapie- räume TUKAN





TUKAN

Ambulantes Therapieangebot für Kinder und Jugendliche aus suchtblasteten Familien der Fachstelle für Abhängigkeitserkrankungen Bezirk Bülach (fabb)

Projektphase 2014-2017, seit 2017 fester Bestandteil des Angebots der Fachstelle

Therapiestelle in Kloten, 50% Stelle, lic.phil. Luzia Nay, Fachpsychologin für Psychotherapie

offen für Kinder/Jugendliche aus dem Bezirk Bülach sowie Dielsdorf

Kosten: zwei kostenlose Gespräche, danach Abrechnen für die KK (delegierte Psychotherapie)

Anmeldung: telefonisch bei Luzia Nay oder Sekretariat fabb, www.fabb.ch



TUKAN

Angebot:

- ❖ Therapeutische Begleitung von betroffenen Kindern und Jugendlichen
- ❖ Abklärungen
- ❖ Elterngespräche, Zusammenarbeit mit dem Netzwerk
- ❖ Anonyme Fallbesprechungen (i.d.R. telefonisch)
- ❖ Fachinputs - Workshops

Infomaterial, links...

Broschüren zum Auflegen/Abgeben:

- Eltern vor allem – Eltern trotz allem (www.suchtschweiz.ch)
- Kinder aus alkoholbelasteten Familien (www.suchtschweiz.ch)
- Kinder aus suchtbelasteten Familien – Factsheet für Schulen (www.suchtschweiz.ch)
- Broschüren für Eltern, Kinder und Jugendliche, wenn ein Elternteil psychische Probleme hat (www.ProJuventute.ch)

Gute Weblinks:

- www.elternundsucht.ch (für Eltern/Angehörige)
- www.mamatrinkt.ch / www.papatrinkt.ch (für betroffene Kinder und Jugendliche mit Infos, Forum etc.)
- www.nacoa.de (für Kinder, Eltern und erwachsene Kinder aus suchtbelasteten Familien)
- www.kidkit.de (für Jugendliche aus sucht- und gewaltbelasteten Familien)
- www.netzundboden.de (Netzwerk für Kinder psychisch kranker Eltern)
- www.kinderschutz.ch
- www.feel-ok.ch (für Jugendliche, Eltern und Multiplikatoren u.a. zur Prävention von Suchtverhalten, Gesundheitsförderung mit Selbsttests u.v.m.)

Selbsthilfegruppe:

- www.al-anon.ch/alateen (Selbsthilfegruppe am Mittwochabend in Zürich für Jugendliche mit alkoholabhängigem Elternteil)

